

München, 4. April 1893.

Y. N. 94523

III Palastinengasse 12.

Sehr geehrtes Fräulein!

Ich komme heute mit
einer grossen Bitte zu Ihnen —
gibt sie Ihnen nicht, so können
Sie sie ja aufrecht verweigern.

Sie wissen ja, in meiner Daria
über die „bitteren Krämpfe in
Oxytocin“ die „heilvolle Wirkung“
glaubhaft Ihres Lichte in der
Anpassung von Ihnen gesunden.
Trotzdem ist mir meine sehr
lieb, wenn Sie mir, was Sie
mir selbst über den Unterschied

Y.

zweifeln Skizze und Bild so
süßlich übereinanderzuziehen, in
die your Zeiten vorzuziehen
wollten. Ich bin leider zu
dem mit Arbeit so überfüllt
dass es mir unmöglich ist zu
Ihren zu kommen und Ihre
meine Bitte geschnellichs zu
bringen. Was man Sie in der
und der besten Werk von Ihnen
vergeben

Fremder Bary.





W. J. D. John

1893



10/11
Johann Ruff geb. 18. (18) 1811 in Wien
zu Wien, und soll aus dem Grund kommen, daß
er sich darüber zuweilen äußerte, daß mit seinen
Forderungen ~~er~~ ^{er} seinen Nachbarn nicht als
Bürger ^{mit} ~~er~~ oder gar nicht sich bezeichnen
könne. Obwohl mir darüber meine Vorteile
erkennen. Und habe ich das nie bemerkt, da
mir keine, als in offiziellem Briefwechsel der
H. J. Ruff wurde (ab 1904) fast zu Jahr kommen.



